



**Evangelische
Kirchengemeinde
Weidenau
im Frühjahr 2008**

- **Die KonfirmandInnen 2008 S. 3**
- **Kandidierende für das Presbyterium S. 4f**
- **60 Jahre Calvinchor S. 6**
- **Flüchtlingsschutz für Gemeindemitglied S. 9**
- **Freiwilliges Kirchgeld S. 12**
- **Gottesdienste rings um Ostern S. 13**



Liebe Gemeinde!



„Genzerfahrung Pubertät - Neues Überlebenstraining für Eltern“ von Peer Wüschner. So und ähnlich heißen die Ratgeber für den Umgang mit Jugendlichen zwischen 12 und 16. Die Eltern werden

auf eine harte Probe gestellt, wenn ihre Kinder beginnen, sich fast ohne eigene Lebenserfahrung selbst zu entdecken. Aus der Sicht der Kinder ist das ganz anders: Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden.

Wie gut zu wissen, dass es den Eltern Jesu auch nicht besser ging. Es gibt da diese Erzählung in Lukas 2, wo Maria und Josef ihren heranwachsenden Jesus mit zum Passahfest nach Jerusalem genommen haben - aus dem Dorf Nazareth in die große weltbekannte Stadt.

Maria muss eine verständnisvolle und mutige Mutter gewesen sein; denn sie ließ ihren 12-jährigen Sohn laufen und seine eigenen Erfahrungen machen. „Die Jungen aus unserem Dorf werden schon aufeinander aufpassen, wenn sie durch die Stadt streichen,“ wird sie gedacht haben.

Erst als sie mit der Dorfgemeinschaft auf dem Heimweg waren, bemerkten sie, dass Jesus nicht bei seinen Freunden und nicht mit ihnen unterwegs war.

Da war die Sorge groß. Die Eltern liefen so schnell sie konnten zurück nach Jerusalem, fanden Jesus dort aber erst drei

Und Jesus sprach zu seinen Eltern: „Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?“

Lukas 2,49

Tage später. Und sobald sie Jesus sahen, „entsetzten“ sie sich und Maria machte ihm Vorwürfe, wie Mütter es eben tun: „Mein Sohn, warum hast du uns das angetan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht.“ (V.48) Und ihr 12-jähriger Sohn gibt ihr diese berühmte Antwort: „Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist?“ (V.49)

Was hatte Jesus angestellt? Die ganzen Tage hatte er im Tempel gesessen und Schriftgelehrten zugehört und ihnen Fragen gestellt. Und diese würdigten ihn des Gespräches. Sie hatten einen sehr verständigen und hoffnungsvollen jungen Mann entdeckt - ein theologisches Nachwuchstalant. Es heißt, dass die Lehrer sich „verwunderten über seinen Verstand und seine Antworten.“ (V.47)

Heute wissen wir, dass Jesus in diesem frühen Alter schon seiner Bestimmung gefolgt ist. Er saß im Hause Gottes und dachte über dessen Wort nach. Und zugleich hatte er diesen merkwürdigen Gedanken, dass Gott sein Vater sei. Vielleicht in anderer Weise als Josef, aber doch in einer für sein Leben sehr prägenden Art. In der Pubertät ist es ihm gedämmert, was sein Leben groß und bedeutsam machen sollte.

Und seine Eltern standen vor ihm, beschimpften ihn und machten ihm Vorhal-

tungen. „Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte“, heißt es in Vers 50.

Soweit diese ganz modern anmutende Geschichte.

In diesen Wochen konfirmieren wir 64 pubertierende Jugendliche. Wir werden uns fragen, warum sie so merkwürdig gekleidet sind und sich manchmal so ungehörig verhalten. Und doch - und es ist ein Glück, dass das in unserer Kirche so geregelt ist - werden wir sie ehren und Gott um seinen Segen für sie bitten.

Wenn nur einige dabei sind, die wie Jesus Großes denken und in die Tat umsetzen, wird unsere Welt durch sie ein Stück lebenswerter werden.

Wir, die Kirchengemeinde, die Christen in Weidenau, sind dabei wie die Schriftgelehrten damals im Tempel. Durch uns kommen diese Jugendlichen mit Gott in Berührung. Wenn wir über den Glauben nachdenken und diskutieren, dann bemerken sie es und nehmen es vielleicht zum Anlass, sich eigene Gedanken zu machen. Wenn wir gerne Gottesdienste feiern, dann sehen sie es. Und wenn wir dann noch so klug sind wie die Tempellehrer und würdevoll mit den jungen Leuten reden, dann suchen sie ihren eigenen Weg vielleicht sogar als Glaubende. Gott sei Dank dafür.

Martin Eerenstein

„Schön, dass du da bist!“

Kinderbibelwoche und Ostermontag für Familien

Kinderbibelwoche

Während der **Kinderbibelwoche rund ums Thema „Taufe“** machen wir uns auf die Suche nach der Bedeutung von Namen. Und wir entdecken Geschichten von Menschen, die sich taufen lassen: Jesus, ein Mann aus Äthiopien... Und natürlich spielen und singen wir, basteln ...

Eingeladen sind alle Kinder im Grundschulalter. Wir treffen uns in den Osterferien, vom 17. – 19. März, jeweils von 10:00 bis 12:30 Uhr, im Gemeindehaus Dautenbach. Da wir zwischendurch auch gemeinsam frühstücken, bringt bitte etwas zu essen und zu trinken mit. Und zieht euch nicht zu gut an.



Anmelden müsst ihr euch nicht. Bei Fragen können eure Eltern Pfarrer Montanus anrufen (Tel. 7 64 42).

Auf Euch freuen sich: Nils Ebert, Johannes Heinbach, Noelle Hintz-Aßmann, Marina Linde, Harald Ströhmann und Pfr. Heiner Montanus

Familiengottesdienst mit Osterbrunch

„Schön, dass du da bist!“ - So begrüßen wir uns auch am Ostermontag, 24. März, im **Familiengottesdienst in der Christuskirche**. Er bildet den Abschluss der Kinderbibelwoche. Aber natürlich sind auch alle anderen herzlich willkommen. Der Gottesdienst beginnt um 10:00 Uhr. Anschließend ist der Tisch im nahen Gemeindehaus gedeckt. Wir freuen uns über alle, die zum Brunch bleiben.

Auch hier ist eine Anmeldung nicht erforderlich.

Heiner Montanus

2. Konfigospel-Projekt mit Christof Mann



Nelli Hock fand als Solistin Beifall

Am 16./17. Februar fand das zweite Konfi-Gospel-Projekt in Weidenau statt. Alle Konfirmanden aus Weidenau bilde-

ten einen spontanen Chor. Und unter Leitung von Christof Mann lernten sie, miteinander drei Songs, die sie dann am Sonntag in der Haardter Kirche vor der begeisterten Gemeinde sangen.

Für den 1. und 3. Bezirk war es zugleich der Vorstellungs-Gottesdienst.

In diesem Jahr gab es etwas Neues: Aus den Reihen der Konfirmanden bildete sich eine kleine Band und eine Konfirmandin sang Solo wie ein Profi mit ganz viel Soul in der Stimme. Die Jugendlichen waren begeistert und Jüngere

fragten schon, wann sie denn in den Konfirmandenunterricht kommen.

Vielleicht bildet sich ja mal eine Jugend-

band in unserer Kirchengemeinde, damit auch ältere Jugendliche bei ihrer Musik in unseren Kirchen zusammen kommen.



Christof Mann, der Leiter des Gospelchores

Martin Eerenstein



Gott loben mit ganzem Einsatz in der Haardter Kirche



Nathan Eerenstein und Joel Keune unterstützten an Schlagzeug und Gitarre.

Presbyteriumswahl 2008

9 Plätze des Presbyteriums sind turnusgemäß neu zu besetzen. Es scheiden aus: im 1. Bezirk Erika John, Christel Thomas, im 2. Bezirk Ulrike von Bünau, im 3. Bezirk Hans-Walter Dörr, im 4. Bezirk Christoph Greis, Christiane Häußler-Gräß, Helga Hoffmann, Frieder Spies.

Zur Wiederwahl stellen sich Hans-Walter Dörr, Ulrike von Bünau, Frieder Spies und Christel Thomas. 4 weitere Gemeindeglieder sind nach der Wahlordnung für das Presbyteramt vorgeschlagen worden und bereit zu kandidieren. Sie alle stel-

len sich in diesem Gemeindebrief der Öffentlichkeit vor. Da es weniger Kandidaten gibt als Presbyterstellen vorhanden sind, gelten jene als gewählt. Im 4. Bezirk konnte eine Stelle nicht besetzt werden.

Am **30.03.2008** wird der **Einführungsgottesdienst** um 10.00h in der Haardter Kirche stattfinden. Dort werden die ausscheidenden PresbyterInnen verabschiedet und die neuen Presbyteriumsmitglieder in ihr Amt eingeführt.

Das Amt der Presbyterin / des Presbyters

Das Presbyterium ist das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde. Es trägt Verantwortung:

- Für das geistliche Leben in Gottesdiensten und Gemeindegarbeit,
- für die ca. 50 haupt- und nebenamtlichen Beschäftigten,
- für die 12 Gebäude der Gemeinde,
- für die Verwaltung des umfangreichen Finanzhaushalts.

In unserer Kirchengemeinde gehören dem Presbyterium 18 Presbyterinnen und Presbyter und 4 PfarrerInnen und Pfarrer als stimmberechtigte Mitglieder an. 22 gewählte Männer und Frauen beraten und entscheiden somit über die Geschichte der Gemeinde.

Artikel 35 der Kirchenordnung beschreibt das Amt der Presbyterin und des Presbyters so:

„Presbyterinnen und Presbyter sind berufen, die Kirchengemeinde in gemeinsamer Verantwortung mit den Pfarrerinnen und Pfarrern zu leiten. Sie sollen den Pfarrerinnen und Pfarrern in der Führung ihres Amtes beistehen. Ihren Gaben und Kräften gemäß sollen sie in den mannigfachen Diensten der Gemeinde mitarbeiten.“

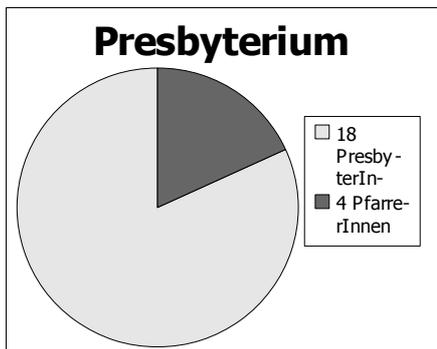
PresbyterInnen sollen der Kirchengemeinde angehören, mindestens 18 Jahre alt sein und sich als „treue Glieder der Gemeinde bewährt haben“. (Artikel 36)

Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt. Notwendige Auslagen können erstattet werden. (Artikel 37)

Die Amtszeit der PresbyterInnen beträgt 4 Jahre. Wiederwahl ist zulässig. Spätestens mit Vollendung des 75. Lebensjahres endet die Mitgliedschaft im Presbyterium. (Artikel 41)

Aus den Reihen der PfarrerInnen und PresbyterInnen sendet das Presbyterium Abgeordnete in die Kreissynode und wirkt so an der Leitung der gesamten Kirche mit.

Martin Eerenstein



Kandidierende des 1. Bezirks



Christel Thomas

Seit 1992 bin ich nun schon als Vertreterin des 1. Bezirkes Mitglied im Presbyterium und habe mich bereit erklärt, für weitere vier Jahre mit zu arbeiten. Als "Junge Alte" fühle ich mich noch nicht zum alten Eisen zugehörig und möchte gerne noch an dem bunten

Bild unserer Gemeinde, die ihre Farben von Ostern her erhält - mit diesem Bild beziehe ich mich auf das vor einiger Zeit im Presbyterium erarbeitete Leitbild - verantwortlich mitmischen.



Klaus Köhler

Klaus Köhler, geb. am 02.08.1941 in Lünen-Brambauer, Stahlbauschlossler. Von 1973-2005 Küster in Weidenau. Kindergottesdienst, Jugendarbeit und andere ehrenamtliche Tätigkeiten in beiden Kirchengemeinden. Mit einem Kreis von 10

Ehepaaren ca. 20 Jahre Gemeindefeste, Osterfrühstück, Basare

usw. durchgeführt. Als Presbyter möchte ich meine Erfahrungen in die Arbeit der Kirchengemeinde einbringen. Schwerpunkte: Familien und Bausachen.



Linda Daub-Tom

Ich bin Linda Daub-Tom, und 40 Jahre alt. Geboren wurde ich in Frunse in Kirgisien. Ich habe in Kasachstan gelebt, in Sibirien und zuletzt an der Wolga in Engels. In Deutschland bin ich seit 1996 und wohne seit 1998 auf dem Haardter Berg.

Ich habe drei Kinder im Alter von 6, 18 und 19 Jahren. Von Beruf bin ich Hotelfachfrau.

Mein ganzes Leben lang habe ich über Gott nachgedacht und tue das bis heute. In den letzten Jahren habe ich - auch durch meine Kinder - hier viel Neues entdeckt. Die Kirche in Weidenau ließ mich Gemeinschaft finden und das Gefühl, in diesem Land dazu zu gehören.



Kandidat des 2. Bezirks

Ernst-Martin Greis

Mein Name ist Ernst-Martin Greis, 43 Jahre alt, verheiratet und Vater von 4 Kindern. Seit 14 Jahren arbeite ich als Altenpfleger in

der Diakoniestation Siegen-Mitte. Ich wohne seit 6 ½ Jahren wieder in Weidenau, wo ich auch die ersten 25 Jahre meines Lebens verbracht habe. Ich blase seit vielen Jahren im Posau-nenchor des CVJM Weidenau.

Kandidat des 3. Bezirks



Hans-Walter Dörr

Geboren vor 50 Jahren in Weidenau und dort auch getauft und konfirmiert, seit 28 Jahren verheiratet mit meiner Frau Bettina. Wir haben 4 Kinder im Alter von 24, 22, 15 und 13 Jahren, von denen die drei jünge-ren noch in unserem Haushalt leben. Unsere Tochter ist verheiratet. Von Beruf bin ich

Finanzbeamter. Meine Hobbys sind Motorräder, Autos und Urlaub.

Seit nunmehr 12 Jahren gehöre ich dem Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau an. Die Schwer-punkte hier sind die Kindergärten, die Diakonie und die Mit-wirkung im "Sonntags um 11"-Team. Seit 4 Jahren bin ich Mitglied der Kreissynode und außerdem bin ich im Vorstand des örtlichen Vereins für Diakonie und des Evangelischen Bauvereins.

Kandidierende des 4. Bezirks



Ulrike von Büнау

U.v.B. Am Kornberg 8, 68 Jahre alt, verhei-ratet, drei Kinder und drei Enkelkinder.

Ich setze mich gern für alte Menschen ein und tue das in der Beratungsstunde der Alz-heimer-Gesellschaft Siegen und in der ATEMPAUSE-Hüttental sowie bei Lesungen im Fliedner-Heim. Mein Wunsch für diese Gemeinde ist, dass wir wieder einen Besuchsdienst aufbauen, um neu Zugezogene oder ande-re Gruppen von Gemeindegliedern zu besuchen.

Frau Gillian (aus Kapstadt / Südafrika) zusammen betreiben wir nebenbei ein kleines "Bed and Breakfast", das "Akuna-Matata". Wir haben drei Kinder - Tamara, Sabrina und Julian - die die Jung-Stilling-Schule bzw. den Kindergarten Dauten-bach besuchen.



Friedrich Spies

Seit April 2000 bin ich als Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Weidenau tätig. Ich bin verheiratet und habe drei Kinder. So-wohl meine Frau als auch meine Kinder sind in unserer Gemeinde engagiert bzw. nehmen am Leben dieser Gemeinde teil.



Roger Handschuh

Mein Name ist Roger Handschuh, ich bin 38 Jahre alt und wohne im Schlehdornweg 9. Großgeworden bin ich in Frankreich und später in Portugal (französisches Abitur), und mit 18 Jahren kam ich nach Siegen zum Studieren (Maschinenbau – Internationale Projektierung). Nach 10 Jahren Ingenieurstätigkeit habe ich beim Berufskolleg-Technik angefangen und bin dort nun seit 4 Jahren Berufsschullehrer und Französischlehrer. Mit meiner

Rückblickend auf meine Tätigkeit als Presbyter in dieser Ge-meinde muss ich fest stellen, dass es phasenweise eine schwie-rige und aufreibende Arbeit gewesen ist. Es hat bereits viele Veränderungen gegeben, die auch in der Gemeinde angekom-men sind. Die Gemeinde wird sich aufgrund vieler Einflüsse weiterhin verändern. Es braucht daher eine große Anzahl von Männern und Frauen, die an unterschiedlichen Stellen in der Gemeinde bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Ich für meinen Teil möchte das noch einmal mit meinem Engagement im Presbyterium tun.

3. Nacht der offenen Kirchen



In ganz Westfalen sind in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag (11./12. Mai) Kirchen geöffnet. Auch unsere Kirchengemeinde macht dabei mit und bietet folgendes Programm:

Haardter Kirche

„... dass Gerechtigkeit und Friede sich küssen“

21:00 h: Lesungen und Taizé-Gesänge
22:30 h: Lesungen und Taizé-Gesänge
24:00 h: Meditativer Abschluss, anschließend Kirchenschlaf (bitte Schlafsack und Isomatte mitbringen)

Außerdem brennt die ganze Zeit ein großes Feuer vor der Kirche, das zu Ge-sprächen einlädt. Ein kleiner Imbiss, Kurzfilme, Kirchturm- und Kirchenkel-ler-Führung runden das Programm ab.

Christuskirche

„Sehen und Hören – Offene Kir- che (nicht nur) für junge Leute“

ab 19:00 h: Offene Kirche, darin Denk-bares und Anstößiges
21:00 h: SAM in concert
23:00 h: Reach out (Gospel)
00:30 h: „Vaya con dios. Und führe uns nicht in Versuchung“ (Kirchenkino)

Zwischendurch gibt's Snacks und Ge-tränke.

60 Jahre Chorarbeit zum Lobe Gottes und Aufbau der Gemeinde



Calvin-Chor im Jubiläumsjahr 2008 in der Christuskirche

60 Jahre Calvin-Chor

Unter der Chorlosung „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“ (Ps. 98) wurde vor 60 Jahren, am 07.02.1948 der „Männerchor vom Calvinhaus“ von einigen Presbytern unserer Gemeinde ins Leben gerufen. Männer, die sich und andere Menschen durch ihren Gesang erfreuen wollten, fanden sich zusammen, um Gottes Wort im Lied weiterzugeben, was bis heute die Hauptsache der Chorarbeit ist. Über die Chronik und die Aktivitäten des Chores wurde bereits in den vergangenen Jahren in einer Festschrift zum 50-jährigen Bestehen sowie im Gemeindebrief ausführlich berichtet, so dass heute nur ein kurzer Rückblick über die letzten 10 Jahre erfolgen soll.

Nach wie vor sang der Chor regelmäßig in Gottesdiensten sowie in Alten- und Pflegeheimen, um die Menschen nicht nur zu erfreuen, sondern ihnen auch die frohe Botschaft von der Liebe Gottes ins Herz zu singen. In den vergangenen 10 Jahren sind insgesamt 6 neue CD's mit

geistlichen Liedern, Psalmen und Motetten besungen worden, welche die Güte Gottes preisen und die Gnade in Jesus verkünden.

Zur Festigung der Chorgemeinschaft gehörten weiterhin die jährlichen Ausflüge, Grillabende und Familienfeiern. Der Chor zählt heute noch 23 aktive Sänger und probt seit dem Verkauf des Calvinhauses in den Gemeinderäumen in der Schmiedestraße donnerstags um 19.45 Uhr.

Da nicht nur der Chor sondern auch die Sänger und der Chorleiter älter geworden, und leider trotz vieler Werbung keine neuen Sänger in den Chor gekommen sind, ist das Ende des Chores bald abzusehen.

Die Sänger danken Gott für alle Freude, die sie in seinem Dienst und auch untereinander erleben durften und für allen Segen den sie durch das Singen empfangen haben; denn: Es ist ein köstliches Ding, dem Herrn zu danken und seinem Namen zu lobsingend. (Ps. 92)

50-jähriges Sänger-Jubiläum im Calvin-Chor

Die Jahreshauptversammlung des Calvin-Chores fand dieses Jahr am 7. Februar statt - exakt an dem Tag, an dem der Chor vor 60 Jahren gegründet wurde. Helmut Göbel, 1. Vorsitzender des Chores, konnte zu diesem Anlass alle aktiven Sänger willkommen heißen.

Es wurde Rückschau gehalten auf das Jahr 2007, in dem der Chor bei 20 Anlässen gesungen hat. Weiter wurde daran erinnert, dass der Chor das Calvinhaus im Sommer 2007 für immer verlassen mußte und nun in der Schmiedestraße eine neue Bleibe gefunden hat.

Als Höhepunkte für das laufende Jahr ist ein Konzert am 27. April zum 60-jährigen Bestehen geplant sowie die Teilnahme an der 675-Jahrfeier von Weidenau in der Bismarckhalle und das 125-jährige Jubiläum der Haardter Kirche am Reformationstag.

Der Vorstand bleibt unverändert für ein weiteres Jahr im Amt. Für seine 50-jährige Treue zum Chor wurde an diesem Abend Helmut Göbel mit einer Urkunde ausgezeichnet. Chorleiter Hans-Hermann Steiner dankte ihm bei dieser Gelegenheit für seinen vielseitigen Einsatz und wünschte ihm auch weiterhin viel Freude

Ein persönliches Wort des Chorleiters!

Liebe Freunde geistlicher Musik!

Aus Anlass des 60-jährigen Bestehens des Calvin-Chores möchten wir am **Sonntag, 27.04.2008, um 17.00 Uhr** in der **Haardter Kirche** ein **Jubiläumskonzert** geben, wozu ich Sie wieder ganz herzlich einlade.

Wir haben diesmal vorwiegend ältere Lieder, Psalmen und Motetten im Programm, die wir vor vielen Jahren schon einmal vorgetragen haben, aber auch einige neue Lieder, die Ihnen auch gut gefallen werden.

Wie bei unserem letzten Konzert vor 2 Jahren, das viele von Ihnen sicherlich noch in guter Erinnerung haben, wirken wieder unser altbewährter Kantor Günter Drucks, sowie die Flötistin Almut Pieck und die Cellistin Annette Kurschus mit, welche uns wieder einige schöne Flötenkonzerte zu Gehör bringen.

Frau Superintendentin Annette Kurschus führt durch das Programm und spricht das „Geistliche Wort“. Es lohnt sich diesmal besonders, das schöne und abwechslungsreiche Konzert zu besuchen, da es wahrscheinlich das letzte Konzert des Calvin-Chores ist! Programme zu € 6,- erhalten Sie bei den Chorsängern und an der Abendkasse. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hans-Hermann Steiner

in der Chorgemeinschaft und Gottes Segen.
Friedhelm Wunderlich



Helmut Göbel (links) wird von Chorleiter Hans-Hermann Steiner geehrt.

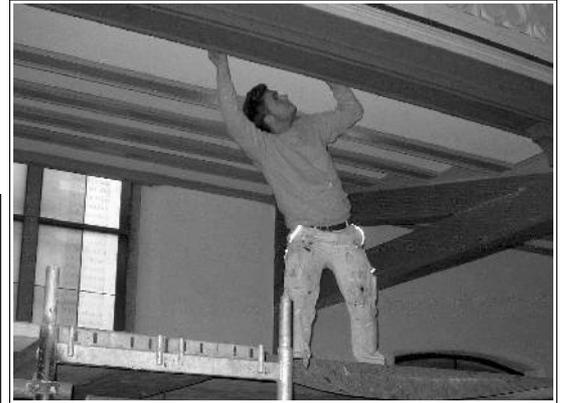
Bautätigkeit in unseren Kirchen



Die Mitglieder des Evangelisch-Kirchlichen Bauvereins Weidenau, Herr Rudolf Heß und Herr Jochen Münch, überreichten dem Vorsitzenden des Presbyteriums, Pfarrer Martin Eerenstein, einen Scheck von über 13.000 €. Die Summe ist für die Renovierung des Kindergottesdienstraumes in der Christuskirche und die Reparaturarbeiten an der Empore der Haardter Kirche bestimmt.

Den Betrag spendeten die Gemeindemitglieder, wofür sich Bauverein und Presbyterium nochmals herzlich bedanken.

Dr. Jochen Münch



Die Unterseiten der Emporen in der Haardter Kirche konnten für die nächsten 100 Jahre saniert werden.

Hurra, unsere Trennwand ist da!

„Was lange währt, wird endlich gut!“ Unser Wunsch, im Kindergottesdienstraum unter der Christuskirche eine Trennwand zu haben, um besser Kindergottesdienst für verschiedene Altersgruppen halten zu können, ist nun in Erfüllung gegangen.

Seit Januar 2008 „schmückt“ eine weiße Faltschleppwand unseren frisch renovierten Kindergottesdienstraum. Vier neue Fenster, der strapazierfähige Teppichboden und die neue Heizung werden von der Trennwand ergänzt und machen den großen Raum gemütlich und vielseitiger (siehe Foto).

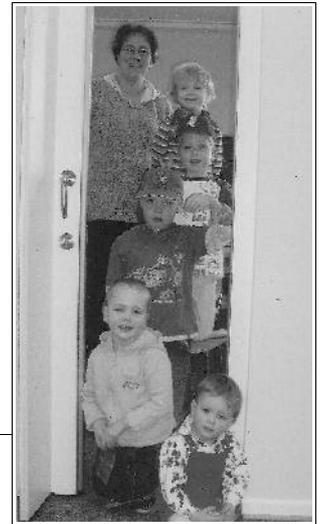
Diese neuen Vorzüge verdanken wir besonders dem „Bauverein“ der Kirchengemeinde. Herzlichen Dank!

So, und wen ich nun neugierig gemacht habe, den (die) laden wir herzlich ein, uns nach dem Gottesdienst gegen 11.00 h dort mal zu besuchen und sich umzuschauen.

Darum auch nochmals die Einladung zum Kindergottesdienst jeden Sonntag von 10.00 h bis ca. 11.00h (außer in den Ferien).

Auch MitarbeiterInnen sind immer willkommen. Es freut sich das ganze Kindergottesdienst-Team.

Gisela Otto



Auch spielen kann man an der Trennwand unter der Christuskirche

Ökumenische Bibelgespräche 2008

Jeremia - unerhörte Treue

24.04.08, 20 h, Urchristliche Gemeinde, Weidenauer Straße > Jer 1, 1-9 Berufung und Vision / Ich doch nicht

29.05.08, 20 h, Heilig Kreuz, Stockweg > Jer 2, 1-13 Das treulose Gottesvolk / Ihr seid verrückt

19.06., 20 h, Gemeindehaus Dautenbach, Schlehdornweg > Jer 7, 1-7 (8-15)

Die Rede im Tempel / Uns geht's doch gut...

21.08., 20 h, Freie Evangelische Gemeinde, W.-v.-Humboldt-Platz > Jer 15, 10-21 Die zweite Klage / Ich kann nicht mehr

18.09., 20 h, Hermann-Reuter-Haus, Ludwigstraße > Jer 28, 1-17 Der falsche

Prophet Hananja / Du wirst schon sehen

23.10., 20 h, Evangelisch Freikirchliche Gemeinde, Engsbachstraße > Jer 29, 1-14 Der Brief an die nach Babylon Verbannten / Ihr werdet leben

20.11., 20 h, Heilig Kreuz, Stockweg, > Jer 31, 31-34 Verheißung des neuen Bundes / Ich fang neu an

Goldene Konfirmation am 18. Mai 2008 (wichtiger Hinweis)

Wer 1958 in Weidenau konfirmiert wurde und noch keine persönliche Einladung erhalten hat, möge sich bitte beim

Gemeindebüro melden. Auch andere Konfirmanden aus 1958, die hier wohnen und mit uns feiern wollen, sind ein-

geladen. Bitte melden!

Gemeindebüro: 72761

Deeskalationstraining in Weidenau

Ein 6-stündiges Deeskalationstraining am Samstag, 17.11.2007, motivierte 20 Teilnehmer, sich mit Gewalt und ihrer Vermeidung auseinander zu setzen.

Anknüpfend an Alltagserfahrungen wurde der Umgang mit verbalen und anderen Provokationen geübt und die Möglichkeiten und Grenzen der Deeskalation ausgelotet.



Friedensarbeit macht Spaß.

Der Trainer der Gewaltakademie Viligst, Thomas Braun, verstand es sehr gut, Theorie und Praxis zu verbinden und nachhaltige Lernerfahrungen und konkrete Umsetzungsstrategien für den Umgang mit Gewalt zu vermitteln.

Eingeladen hatte der Ökumenische Arbeitskreis gegen Gewalt und für den Frieden Weidenau / Ökumenisches Friedensgebet Weidenau. An einer weiterführenden Veranstaltung wird überlegt.

Großes Zeltlager in Erdbach



Endlich ist es wieder soweit: Der CVJM Weidenau e.V. veranstaltet wieder ein großes Sommerzeltlager für alle Kinder im Alter von 8 – 14 Jahren. Wir starten am 28.07.2008 und kommen am 02.08.2008 wieder zurück.

Gemeinsam wollen wir eine Woche in Zelten leben, abends am Lagerfeuer sitzen, Waldspiele und Nachtwanderungen machen, singen, spielen, basteln

und bei Bibelarbeiten und Andachten Gott näher kennen lernen.

Leistungen: Fahrt ab Siegen – Weidenau, Verpflegung, Unterbringung in Zelten, Bastelmaterial, alle Eintrittskosten, Programm und Freizeitleitung

Teilnehmer: Jungen und Mädchen (8 – 14 Jahre)

Termin: 28.07. – 02.08.2008

Preis: 70,- €

Sprechen Sie uns bei finanziellen Problemen bitte einfach direkt an. Wir sind

gerne bereit, Vergünstigungen zu gewähren.

Na, neugierig geworden? Dann komm doch einfach mit! Wir freuen uns auf dich!

Infos und Anmeldungen gibt's bei:

Christian Heide (0271/71199)

Christian Bender (02667 / 961833)

Stephan Kunze (0271/7412910)

oder donnerstags in

der Jungschar des

CVJM



Kantorei in Haardter Kirche



Die Kantorei Siegen bei einem Konzert in der Haardter Kirche

Johannes Brahms (1833-1897):

Fest- und Gedenksprüche op. 109

Anton Bruckner (1824-1896):

Große Messe Nr. 3 f-Moll

für Soli, Chor und Orchester

Philharmonie Südwestfalen, Kantorei Siegen, Leitung: KMD Ute Debus

Sonntag, 20. April 2008 – 18 Uhr

Einführung in das Werk: 17.15 Uhr

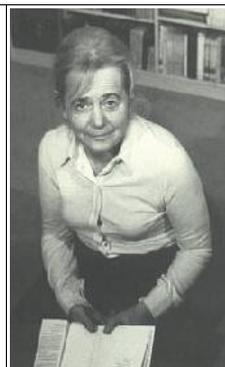
Haardter Kirche Weidenau

Anton Bruckners letzte Vertonung des Messetextes entstand 1867 nach Genesung von schwerer Krankheit, sicher auch als Dank an Gott gedacht. Die Uraufführung erlebte die Messe 1872 in Wien unter der Leitung Bruckners.

Mozarts unvollendete c-Moll-Messe und Beethovens Missa solemnis können als Vorbilder gelten.

Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf. Platzreservierung (3,-€) über www.kantorei-siegen.de

„Nur eine Rose als Stütze“



Das Bild zeigt die 2006 im Alter von 95 Jahren in Heidelberg gestorbene Dichterin Hilde Domin.

Aus Leben und Werk der Dichterin **Hilde Domin** referiert Pfrn. Silke Panthöfer (Frauenreferat des Kirchenkreises Siegen),

am Donnerstag, 15.05.2008, 19.30 h im Herman-Reuter-Haus

Die Frauengruppen des ersten Bezirks laden hierzu alle Interessierten (Frauen und Männer) herzlich ein.

Als Missionspilot in Dodoma / Tansania

5:15 Aufstehen, Stille Zeit, Frühstück, Brot und Wasser!! für unterwegs packen.

6:15: Ich stehe neben meinem Flugzeug; noch ist kein anderer Mitarbeiter hier zu sehen. Ich mache den Außen-Check. Anschließend wird die Fracht eingeladen und verzurrt.

6:55: Anlassen, Losrollen zum Haupt-Terminal des Flughafens Dodoma, wo die Fluggäste ab 7:00 bereitstehen (sollen!)

7:30 war Abflug geplant, aber der letzte Fluggast ist noch nicht da; ich gebe ihm noch 5 Minuten.

7:43 Nachdem ich alle Sicherheitsansagen zum zweiten Mal gemacht habe (für den letzten Passagier) rollen wir los. 36 Minuten Flugzeit, ab 8.00 Uhr wartet die Missionsstation Magambua auf unsere Ankunft.

8:25 Trotz tief hängender Wolken kommen wir ohne Umweg ans Ziel, doch den Anflug muß ich abbrechen, da plötzlich eine Kuh auf die Landepiste marschiert.

8:29 sichere Landung ohne Kuh; das Dokorteam wartet bereits. Passagiere ausladen, neues Gepäck wiegen, Personen nach Gewicht im Flugzeug verteilen.

8:50 Start mit vollem Flugzeug und Minimum an Benzin, da die nächste Piste sehr kurz und in einer Senke ist: Wir müssen so leicht wie möglich sein.

8:59 Tief-Überflug zur Kontrolle der Piste und um die Leute zu warnen.

9:04 Landung in Handa nach 14 Flugminuten. Die Fahrt mit dem Auto hätte in der Trockenzeit 1,5 Std. gedauert, in der Regenzeit ist der Weg unpassierbar.

9:20 Das Dokorteam und ein Evangelist versammeln sich mit dem ganzen Dorf unter einer Akazie (Schatten!). Zuerst gibt es eine Andacht, anschließend grundlegenden Hygiene-Unterricht (als lustiges Rollenspiel), dann beginnt die eigentliche Arbeit: Babys wiegen, anschauen, untersuchen, impfen, Schwangere beraten und vieles mehr.....



Nähere Informationen unter: www.aerogero.de

Dienstag, 15. April 2008, um 19.30 Uhr im Hermann-Reuter-Haus wird Gero Gringmuth, der seit etwa zwei Jahren als Missionspilot für die MAF - Mission Aviation Fellowship - tätig ist, aus seiner Arbeit berichten.

Tansania - das Land in Afrika, zu dem wir durch die Partnerschaft mit Tumbi eine besondere Beziehung pflegen - einmal aus ganz anderer Sicht!

Hildeburg Siebert



Bibel lesen – „Bibel teilen“

„Bibel teilen“: So heißt eine aus Südamerika kommende Methode, mit der es relativ leicht gelingt, das Gespräch über einen Bibeltext zu strukturieren. Es ist ein eher meditatives Erfassen des Textes, bei dem jede und jeder (und ohne Vorwissen) zu Wort kommen kann. Dabei soll das alltägliche Leben einbezogen werden, damit die

Entdeckungen nicht nur fromme Theorie bleiben.

Sie möchten mit-lesen und -teilen? Wir laden Sie ein für folgende Donnerstage, jeweils 19:30 h, ins Gemeindehaus Dautenbach: 15. und 29. Mai, 12. Juni, 14. und 28. August, 11. und 25. September, 09. und 23. Oktober.

Jeder Abend ist in sich abgeschlossen. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie häu-

figer kommen.

Wenn Sie jetzt schon mehr wissen möchten, sprechen Sie uns an. Informationen finden Sie auch im Internet, z.B. unter: www.bayern-evangelisch.de/web/glauben_glaubensfundamente_bibel.php#Gemeinsam%20lesen .

Christiane Häußler-Gräß und Pfr. Heiner Montanus



**IDENTITY
MADE** by

optik merdas
Siegen-Weidenau · Netphen

GÖBEL
... besser bauen, schöner wohnen

Siegen-Weidenau · Breite Straße 29
Tel. 02 71 / 4 88 54-0 · www.goebel-baustoffe.de




**MankelMuth
Buchhandlung**

Modernes Antiquariat
Restseller
jetzt neu
Herrengarten 2
57072 Siegen

www.mankelmuth.de

<p>Filiale Uni Adolf-Reichwein-Str. 10 57076 Siegen-Weidenau T: 0271/7711045, 0271/7711046</p>	<p>Filiale Weidenau Hauptmarkt 16 - 18 57076 Siegen-Weidenau F: T: 0271/4852741, F: 0271/4852742</p>
<p>Filiale Kreuztal Marburger Str. 38 57223 Kreuztal T: 02732/554541, F: 02732/554542</p>	<p>Filiale Siegen Herrengarten 2 57072 Siegen T: 0271/4057461, F: 0271/ 4057462</p>



Gärtner Hartmann
... aus Tradition

Seit über 70 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnereibetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202

Garten- und Landschaftsbau
Gartengestaltung und -Pflege
Grabpflege und Grabanlage
Dauergrabpflege
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland




**Bestattungen
HEIDE** GbR

Inhaber: Frank G. Heide und
Simone Michel geb. Heide

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit über 50 Jahren bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.
Telefonisch sind wir jederzeit für Sie erreichbar:

0271/73634
57076 Siegen-Weidenau
Weidenauer Str. 157

Margarete Müller

Am Mühlenseifen 32
57076 Siegen-Weidenau
Giersberg

Pflegedienst mit Herz

Telefon: 02 71 / 4 34 97
www.pflegedienst-mit-herz.org
info@pflegedienst-mit-herz.org

Zulassung für alle Kassen

Medizinische Fußpflege
- Hausbesuche -

Gabriele Hörnig
Tel. 0271 / 2337722




**ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o. 72905

Uhrmachermeister

1 Haus
2 Spezialisten
3 Fachberater
4 facher Gewinn

Goldschmiedemeister

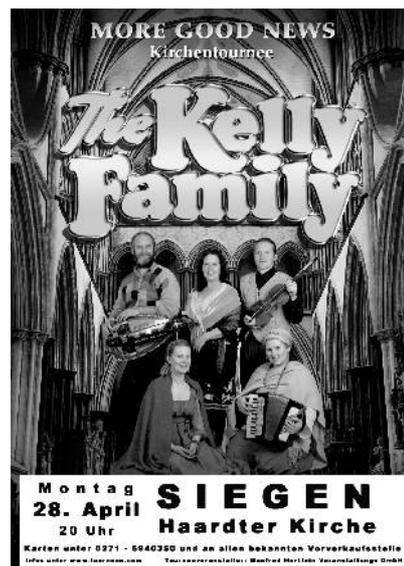
... seit über 125 Jahren ...
... in unserem ...
... besonders ...
... kiel d ...
... reich die ...

Grimm
JUWELIER UHRMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDEMEISTER
www.juwelier.grimm.de
Siegerland-Zentrum Weidenau · 57076 Siegen · Telefon (02 71) 4 18 40





**Taxi Schüler
Siegen**
0271 / 78431



Lieferservice frei Haus
Durch die Sommermonate u. Feiertagen

Frische Eier

Frischei - Vertrieb
Scholz - Reimers
Am Kornberg 54
57076 Siegen
Tel. 0271 / 7 44 49

Frauen-Power in der Dautenbach

„Karins flotte Motten“ gibt es nun schon 25 Jahre! Seit 1983 ist Karin Ax der „Motor“ unserer Gruppe. Das ist ein Grund zum Feiern! Jeden Montag um 20.00 Uhr heißt es: Gymnastik pur! Wir laufen uns erst mal warm; danach kommen Terrabänder, die Reifen, Bälle oder, was auch immer zur Körperertüchtigung dient, zum Einsatz. Mit viel Spaß und Elan sind zwei Stunden Gymnastik vorbei. Die Geselligkeit kommt auch nicht zu kurz: Wanderungen, Eis essen, Grillabende oder Ausflüge über das Jahr verteilt, machen allen Spaß.



Turnschwestern in der Dautenbach

Auch mehrtägige Fahrten sind die Höhepunkte für die Gruppe. Frauen, die sich noch fit fühlen, sind in unserer Gruppe herzlich willkommen.

Wir sind heute gekommen, zu feiern mit

Dir. Es macht uns viel Freude und Spaß auch mit Dir, kommt auch mal ein Kater „vom Muskel zu mir“.

Wir Turnschwestern kommen und gehen gerne all, zum Turnen am Montag und bleiben am Ball. Tun was für' s Gemüt, den Körper, den Geist, wie „fit“ wir hier stehen, so sind wir es meist.

Wir kommen von „auswärts“ von „fern“ und von „nah“. Die Karin die ist zur „Vierjahreszeit“ da. Im Sommer zum „Wandern“, im Winter zum „Schlaf“, es sagen die Männer, was seid ihr schön „brav“.

Marga Bruch



115. Jahresfest des Blauen Kreuzes

19. und 20.04.2008

- Samstag, 19.04.2008, 19.30 h, Alphornbläserkonzert im Vereinshaus am Friedrich-Flender-Platz
- Sonntag, 20.04.2008, 10.00 h, Festgottesdienst in der Christuskirche
- 14.30 h, Festversammlung im Vereinshaus am Friedrich-Flender-Platz

Wo finde ich?

Telefonnummern Adressen Aktuelles Gebäude Gottesdienstpläne Mitarbeitende Gruppen Chöre Termine Bezirkslisten meinen Pfarrer meine Pfarrerin einen Jugendkreis Links zu allen kirchlichen Institutionen Kindertagesstätten das Familienzentrum Bilder aus der Kirchengemeinde Rat und Tat ??????



www.ev-kirche-weidenau.de

In eigener Sache

Wir freuen uns, wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefällt.

Er wird zu großen Teilen von Ehrenamtlichen erstellt und in die Haushalte verteilt. Spenden, Lob, Anregungen und Kritik dafür sind willkommen.

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Weidenau, Kto. 34363, Spk. Si., BLZ 460 500 01, Stichwort: „Gemeindebrief“ - Für eine Spendenquittung schreiben Sie bitte Ihre Anschrift auf den Überweisungsträger.

Wir suchen auch **Anzeigenkunden**. Laut Untersuchungen wird der Gemeindebrief von ca. 70 % der Menschen im Wohngebiet gelesen.

Ein **Gemeindebrief-Archiv** finden Sie unter: www.ev-kirche-weidenau.de

Kontakt: Martin Eerenstein , 72950, sumae@gmx.net



Freiwilliges Kirchgeld

„Meine Kirche, dafür habe ich etwas übrig!“

Unsere Aufgaben



Die Aktivitäten der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau sind aus dem Leben unseres Stadtteils nicht wegzudenken. Wir unterstützen Familien, vermitteln Werte und Hoffnung, begleiten

Menschen in Krisensituationen, ermöglichen Begegnung mit Gott und vieles mehr.

- **Lebendige und aktuelle Gottesdienste**
- **Krabbelgruppen, Kindergottesdienste**
- 4 engagierte **Kindertagesstätten** für 225 Kinder mit **Übermittagbetreuung** und **Familienzentrum**
- Professionell begleitete **Kinder- und Jugendarbeit**
- **Chöre** von klassisch bis modern
- Lebensfragen teilen, Gott begegnen in vielen **Gruppen** und Einzelveranstaltungen
- Zuhören, Mitfühlen, Dasein: **Seelsorge** durch Pfarrerin und Pfarrer
- **Soziales Engagement** wie Schularbeitshilfe und Flüchtlingsarbeit
- **Gemeinde-Partnerschaften** (Tansania)

Gute Arbeit kostet Geld (Schätzung 2008)

- Jugendarbeit : ca. 40.000,- €
- Kindertagesstätten (Eigenanteil): ca. 130.000,- €
- Gebäudeunterhaltung ohne Personal: ca. 110.000,- €

Hinzu kommen Kirchenmusik, Verwaltung, Küsterdienst, Einzelfallhilfen, Beiträge für das Diakonische Werk, Flüchtlingsarbeit usw. Und nicht zu vergessen: Die Kirchengemeinde gibt ca. 40 Menschen Arbeit und Einkommen.

Freiwilliges Kirchgeld

Nur durch zusätzliche Spenden

- können die Kindertagesstätten gehalten werden,
- kann die Jugendarbeit weitergehen,
- können wir für die Menschen vor Ort wie bisher da sein.

Freiwilliges Kirchgeld

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Hiermit erkläre ich mich bereit, regelmäßig den unten stehenden Betrag an die Evangelische Kirchengemeinde zu spenden. Ich habe dafür einen Dauerauftrag eingerichtet und erwarte am Jahresende eine Spendenbescheinigung.

monatlich _____,- €

vierteljährlich _____,- €

jährlich _____,- €

Ich möchte, dass meine Spenden für folgenden Zweck verwandt werden:

- Jugendarbeit
- ev. Kindertagesstätten
- kirchliche Gebäude
- Aufgaben der Kirche

Die Kirche ist verpflichtet, alle Spenden bestimmungsgemäß zu verwenden. Widerruf ist jederzeit möglich.

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Weidenau
Sparkasse Siegen, Kto: 67454,
BLZ 46050001

Betreff:
„Name, Straße + Spendenzweck“

Siegen, den _____

Unterschrift

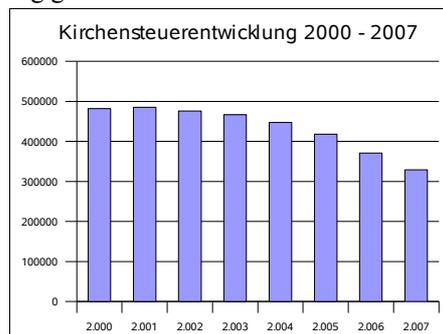
Unsere Finanzen

Einnahmen gehen dramatisch zurück

Die Kirchensteuereinnahmen sinken dramatisch. Dies liegt an der schrumpfenden Bevölkerung, an politischen Steuerentscheidungen und an der Altersstruktur der Kirche. Z.B. sind nur noch etwa 1/3 der evangelischen Gemeindeglieder kirchensteuerpflichtig.

Seit 2000 haben wir deshalb 32 % des Kirchensteueraufkommens eingebüßt. In den letzten 3 Jahren gingen diese Einnahmen jährlich um ca. 40.000,- € zurück.

Gleichzeitig sind die öffentlichen Zuschüsse für die Kindertagesstätten ständig gefährdet.



Eine Mut machende Rechnung:

Unsere Kirchengemeinde hat etwa 7.200 Mitglieder. Wenn nur jeder zweite Erwachsene 5 Euro pro Monat geben würde, dann kämen ca. 186.000,- € zusammen! 5 Euro - das entspricht einem Kaffeedeck oder zwei Getränken in der Gaststätte, vier Litern Benzin oder einem Lottoschein.

Unsere Bitte:

Sichern Sie die Arbeit unserer Kirchengemeinde mit einer monatlichen Spende – dem **freiwilligen Kirchgeld**. Die Höhe bestimmen Sie nach Ihren Möglichkeiten. Auch einmalige Unterstützungen sind willkommen.

Das freiwillige Kirchgeld kommt zu 100% der Evangelischen Kirchengemeinde Weidenau zugute. Das Angebot bleibt vielfältig.

Benutzen Sie bitte die links stehende Erklärung. Schneiden Sie sie aus und senden Sie sie an das Gemeindebüro, Ludwigstraße 4-6. Damit helfen Sie uns, unsere Aktivitäten finanziell zu planen. Am Jahresende senden wir Ihnen eine Spendenbescheinigung zu.

Auch einmalige Spenden sind willkommen.

Herzlichen Dank Das Presbyterium

Gründonnerstag bis Ostermontag

20.03.2008 - Gründonnerstag

Fliednerheim	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Heiermann
Christuskirche	20.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Heiermann und Calvinchor

21.03.2008 – Karfreitag

Haardter Kirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Heiermann
Christuskirche	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Montanus mit Kirchenchor

22.03.2008 – Karsamstag / Osternacht

Christuskirche	23.00 Uhr	Osternachtfeier Pfr. Montanus
----------------	-----------	----------------------------------

23.03.2008 – Ostersonntag

Stockfriedhof	07.00 Uhr	Andacht
---------------	-----------	---------

Haardter Kirche	10.00 Uhr	Pfr. Eerenstein Familiengottesdienst Pfr. Eerenstein zuvor: Osterfrühstück im Hermann-Reuter-Haus
-----------------	-----------	---



Christuskirche		Festgottesdienst Pfn. Haastert mit Posaunenchor
----------------	--	--

24.03.2008 – Ostermontag

Christuskirche	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit anschließendem Brunch Pfr. Montanus
----------------	-----------	--

Wenn Sie mehr wissen wollen ...

Den aktuellen Gottesdienstplan für das Quartal finden Sie in den Kirchen oder unter: www.ev-kirche-weidenau.de/godi.

Besondere Gottesdienst-Termine

- **Konfirmation 3. Bezirk**
So, 09.03.08, 10.00 h, Haardter Kirche mit Kirchenchor
- **Vorstellung der Konfirmanden 4. Bezirk**
So, 09.03.08, 10.00 h, Christuskirche
- **Einführung des neuen Presbyteriums**
So, 30.03.08, Haardter Kirche, Christuskirche geschlossen
- **Konfirmation 1. Bezirk**
So, 06.04.08, 10.00 h, Haardter Kirche mit gemischtem Chor
- **Konfirmation 2. Bezirk**
So, 13.04.08, 10.00 h, Haardter Kirche mit Gospelchor
- **Konfirmation 4. Bezirk**
So, 20.04.08, 10.00 h, Haardter Kirche mit Gospelchor
- **Jahresfest des Blauen Kreuzes**
So, 20.04.08, 10.00 h, Christuskirche
- **Goldene Konfirmation**
So, 18.05.08, 10.00 h, Haardter Kirche mit Calvinchor
- **Sonntags um 11**
So, 01.06.08, 11.00 h Hermann-Reuter-Haus
- **Familiengottesdienst**
So, 08.06.08, 10.00 h, Christuskirche mit evKita Dautenbach
- **Konfirmationen 2009**
 - So, 26.04.09, Bezirk 4, 10.00 h, Haardter Kirche
 - So, 03.05.09, Bezirk 1+2+3, 10.00 h, Haardter Kirche
- **Ökumenisches Friedensgebet**
jeweils mittwochs 18.00 -18.30 h
 - 02.04. Heilig-Kreuz-Kirche
 - 16.04. Haardter Kirche
 - 30.04. Heilig-Kreuz-Kirche
 - 14.05. Haardter Kirche
 - 28.05. Heilig-Kreuz-Kirche
 - 11.06. Haardter Kirche
 - 25.06. Heilig-Kreuz-Kirche



Der Einsiedler

Am Rande der Wüste lebte ein Einsiedler. Eines Tages besuchte ihn ein Mann und klagte sein Leid: „Ich lese so viele fromme Texte. Ich studiere die Bibel und vertiefe mich in die großen Theologen. Ich möchte die Worte und die Gedanken bewahren, aber es gelingt mir nicht, alles vergesse ich! Die ganze mühevollen Arbeit des Lesens und Studierens ist umsonst.“

Der Einsiedler hörte ihm gut zu. Als er geendet hatte, zeigte er auf einen Binsenkorb. „Hol mir aus dem Brunnen dort drüben Wasser.“

Widerwillig nahm der Mann den von Staub verschmutzten Korb. Das Wasser lief durch die Binsen, so dass nichts übrig war, als er zurückkam. „Geh noch einmal!“, sagte der Eremit. Der junge Mann tat es. Ein drittes und ein viertes Mal musste er



Lesender Mönch, Bronze von J. Fischnaller

gehen. Immer wieder füllte er Wasser in den Korb, immer wieder rann es zu Boden.

Nach dem fünften Mal rief er: „Das hat keinen Sinn! Niemals kann so ein löchriger Korb das Wasser halten.“ „Sieh den Korb an“, erwiderte der Einsiedler. „Er ist sauber. So geht es dir mit den Worten, die du liest. Du kannst sie nicht festhalten, sie gehen durch dich hindurch, und du hältst die Mühe für vergeblich. Aber – ohne dass du es merkst, klären sie deine Gedanken und machen dein Herz rein.“

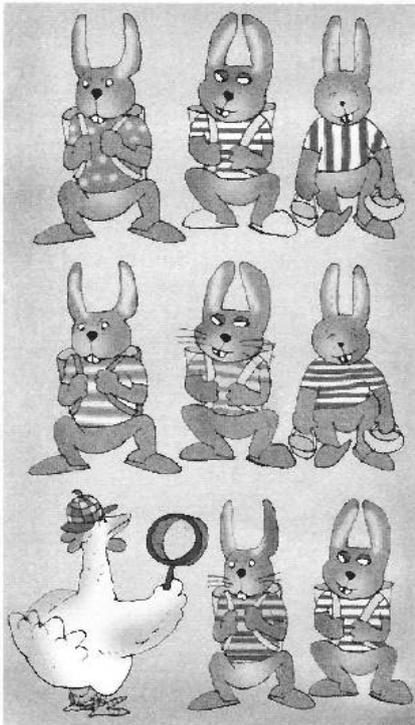
Trauungen



Jens Dilling und Stefanie Kaßube, Sodingenstr. 19, 57076 Siegen

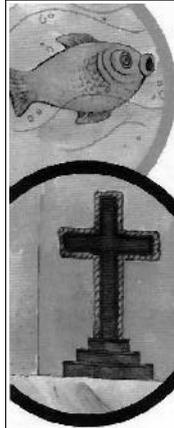
Wir erfahren nicht automatisch im voraus, wann Sie ein Ehejubiläum haben und können es deshalb nicht von uns aus wahrnehmen. Wenn Sie eine geistliche Ausgestaltung ihres Ehejubiläums oder einen Glückwunsch-Besuch möchten, melden Sie sich bitte bei Ihrem Pfarrer oder Ihrer Pfarrerin. Ehejubiläen veröffentlichen wir nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Eierkrimi



Die Henne Sherlock will einen Diebstahl aufklären. Über Nacht sind nämlich alle Eier aus dem Hühnerstall verschwunden. Der Dieb wurde gesehen und es gibt eine Täterbeschreibung. Wer hat die Eier gestohlen? Der Dieb hatte ein gestreiftes T-Shirt an und eine gelbe Rückenkeipe, außerdem trug er rote Schuhe und hatte keinen Bart!

Auflösung: Der Hase ganz unten rechts war im Hühnerstall. Auf ihn allein passt die Täterbeschreibung genau.



Im Zeichen der Christen

Der Fisch wurde nach Jesu Tod zum Geheimzeichen. Als sich vor 2000 Jahren die ersten Christen heimlich treffen mussten, war der Fisch ihr Erkennungszeichen. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) wurden als Anfangsbuchstaben folgender Worte gesehen: Jesus – Christus – Gottes – Sohn – (der) Erlöser. Das Kreuz ist eigentlich schon immer ein Zeichen für etwas Be-

sonderes: Man stellte sich zum Beispiel dazu die vier Himmelsrichtungen vor. Das Kreuz wurde für die Christen zu einem starken Symbol: Jesus starb am Kreuz und wurde drei Tage später von Gott wieder auferweckt – dadurch ist das Kreuz für alle, die an Jesus glauben, das wichtigste Zeichen ihrer Religion. Licht ist auch ein wichtiges Zeichen: Wir zünden zu Festen Lichter an – im Advent und an Weihnachten zum Beispiel. Das Licht am Ostermorgen, nach dem Dunkel des Karfreitags, ist ein wichtiges Zeichen dafür, dass mit Jesus eine neue Zeit beginnt.

Vogel-Rätsel
Jetzt kommen bald die Zugvögel zurück! Der Vogel, der in unserem Rätsel gesucht wird, kann beides: in den Süden fliegen oder bei uns überwintern. Sein Name erscheint in der Reihe mit dem Pfeil, wenn ihr alle dargestellten Wörter in die Kästchen eingetragen habt.



30. März 2008

Sommerzeit

Uhren um 1 Stunde vorstellen



Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



Kontakte

- Gemeindebüro: Ludwigstraße 4-6, 57076 Siegen, T. 72761, F. 7711534, Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 – 11.00 h
- Internet: www.ev-kirche-weidenau.de, kontakt@ev-kirche-weidenau.de
- Bankverbindung: Kto. 67249, BLZ 460 500 01, Sparkasse Siegen
- PfarrerInnen: Bezirk 1: Martin Eerenstein, T. 72950, Bezirk 2: Sabine Haastert, T. 76205
Bezirk 3: Berthold Heiermann, T. 41708, Bezirk 4: Heiner Montanus, T. 76442
- Jugend: www.ej-weidenau.de, jugendbuero@ej-weidenau.de
- Krankenpflege: Diakoniestation Weidenau, Gärtnerstraße 8, 57076 Weidenau, T. 79802

Impressum

- Redaktion: Martin Eerenstein (verantwortlich), Dr. Paul-Gerhard Frank, Sabine Haastert, Berthold Heiermann, Freia Helduser, Friedel Klingspor, Elmar Gränzsdörffer, Gisela Otto
- Druck: Zimmermann Druck & Verlag, Dreisbachstraße 9, 57250 Netphen
- Redaktionsschluss: 27.05.2008 für Ausgabe Sommer 2008